

## **Judith Weck – Bronze auf Worldcup in Innsbruck**

Die Sinnerin Judith Weck startete auf dem drittgrößten Worldcup in Europa, der vom 03.-05. Mai in der Innsbrucker Eissport-Arena ausgetragen wurde.

Am Freitagabend betreute sie als Bundestrainerin für Freie Musikformen noch ihre Kadersportler und stellte das neue Bewertungssystem, das für Deutschland Gültigkeit hat und gemeinsam mit ihrer Mutter der Bundesreferentin Petra Hermann-Weck konzipiert wurde, dem Hauptweltkampfrichter Brian Beck vor. Dieser versprach sich hiermit auseinanderzusetzen und Rückmeldung zu geben.

Am Samstag wurde es für Judith Weck selbst dann ernst. Sie startete als erstes in der Disziplin Pointfighting -50 kg, scheiterte jedoch an Russland. Sie selbst sagt: "Ich weiß auch nicht was war, ich habe einfach geschlafen."

Hellwach war sie dann allerdings in der nächsthöheren Kategorie -55 kg. Hier erwarteten sie 15 Gegnerinnen, die in zwei Pools verteilt waren.

Im ersten Kampf scheiterte die Österreicherin Valeria Benetti an ihr. Dann bezwang sie in ihrem Pool Alexandra Pimitroya aus Bulgarien, bevor sie auf die Russin Ekatarina Khamova traf. Mit knappen 2 Punkten verlor sie den Kampf und erhielt damit Bronze.

Aus dem ersten Pool kämpfte sich Mercedes Verres vom Team Kiraly aus Ungarn vor und bezwang die Russin Ekatarina Khamova im Finale.

Somit gehen Platz 1 an Ungarn, Platz 2 an Russland und Platz 3 mit Judith Weck an Deutschland.

Der TV-Jahn Sinn ist mächtig stolz auf seine Ho Sin Do Sportlerin, die nicht nur in der Disziplin Freie Musikformen eine Ausnahmesportlerin war, sondern auch im Pointfighting nach nur knapp anderthalb Jahren international ganz vorne mitmischte. Gecoacht wurde Judith Weck von Harald Schmidt und Faton Toni Rexhaj vom Team Sidekick e.V.